



Hundesport – Schnupper- und Ausbildungstag

Von «Pia Koster»

Kinder sind im Umgang mit Hunden den Erwachsenen im vielen voraus. Sie können ihre Gefühle und Freude dem Hund direkt und ungekünstelt vermitteln. Sie zeigen ihre Emotionen oftmals hemmungslos und geizen nicht mit ungestümen Liebesbeziehungen wie Umarmungen oder einfachem Knuddeln. Sie gehen unbelastet und unkompliziert auf den Vierbeiner ein, betrachten und behandeln ihn als Kamerad mit dem man durch dick und dünn gehen kann. Diese kameradschaftliche Beziehung und unkomplizierten Handlungsweisen scheinen auch die Hunde besser zu verstehen als die von uns Erwachsenen, meist aus Büchern gelernten oder an Kursen angeeigneten Umgangsformen.



Begrüssung und Tagesablauf:

Sonntag, 30. August 2009. Auf dem SC OG Zürich Unterland öffneten sich um 8.00 Uhr die Tore für den erstmals durchgeführten Schnupper- und Ausbildungstag für die Jugend. Organisiert wurde er vom JUKO-TEAM, Ueli Lugginbühl, Brigitte Lang und Susi Müller. 8 Jugendliche, im Alter von 9–17 Jahren, haben sich angemeldet, davon 4 in der Gruppe Anfänger und die restlichen für Fortgeschrittene.



Ueli Lugginbühl begrüßte die Teilnehmer und erklärte kurz das Tagesprogramm. Um 9.00 Uhr splittete sich die Gruppe auf. Die Hunde von der Anfängergruppe, bestehend aus: Flurina Moon geb. 2.3.99 mit Fluffy Christen Jasmin geb. 10.2.00 mit Putz Christen Sandra geb. 28.5.1997 mit Dana Gabriel Flavia geb. 20.1.97 mit Saskia wurden zum Teil in den Hunde-Anhänger von Brigitte umquartiert. Nun stand der Abfahrt in die erste abenteuerliche Lernphase, dem Fährten, nichts mehr im Wege. Für eine Fährtenarbeit genau das richtige Wetter; nicht zu heiss und der Boden von der Nacht her noch etwas feucht.

Beim Fährten Gelände angekommen wurden die Autos am Waldrand abgestellt und zu Fuss ging es ein Stück weiter hoch ins Gelände. Brigitte erklärte kurz was es mit so einer Fährte auf sich hat, wie sie gelegt wird, worauf man beim legen der Fährte achten muss, wonach sich ein Hund auf der Fährte orientiert, und, was ein Fährtenleger für diese Arbeit alles dabei haben sollte.



Auch das legen muss gelernt sein:

Flavia nahm als erste die Aufgabe in Angriff. Sie arbeitet in der Sparte BH und somit war ihr das Fährten nicht fremd. Brigitte liess sie eine kurze Fährte legen, so wie Flavia sich gewohnt war. Saskia wurde geholt und an den Abgang geführt. Nach dieser Arbeit erklärte Brigitte was an dieser Arbeit noch alles verbessert werden kann. Dies war vor allem, ein ruhiger, sauberer Abgang und eine richtige Führung des Hundeführers während dem Ausarbeiten. Sie legte für Flavia eine zweite Fährte und diese wurde dann unter fachmännischer Führung sehr positiv vom Team umgesetzt.



Sandra hat in der Zwischenzeit die Fährtenuntersilien geholt und legte für Dana die Fährte. Zum legen verwendete sie Wurststückchen. Wespen schrecken vor nichts zurück und als Dana am Abgang das erste Stückchen erhaschen wollte wurde sie von der Wespe in die Leftzen gestochen. Brigitte nahm die etwas aufgeregte Hündin ruhig zu sich und nun galt es Ruhe zu bewahren, das Geschehene einfach ignorieren und den Hund erneut, jedoch mit noch mehr Ruhe an den Abgang zu bringen, damit keine negative Verknüpfung mit dem Abgang in Erinnerung bleibt. Toll, Dana ging auch auf der zweiten Fährte ohne Probleme über den Abgang hinweg und zeigte insgesamt eine schöne Arbeit.



Jasmin war nicht mit dem eigenen Hund anwesend, doch Hanspeter Jost stellte ihr seinen schwarzen Schäferhund Putz für diesen Lehrgang zur Verfügung. Zusammen mit Jasmin legte er die Fährte und war auch beim ausarbeiten mit dabei. Das jüngste Team meisterte dies mit Bravour.



## Unterordnung, geleitet von Susi Müller und Ueli Lugginbühl

Den Abschluss machte Flurina mit Fluffy. Professionell legte sie die Fährte für den quirligen Border Collie. Auf Antrieb sah man dem Team an, dass hier eine super Beziehung herrschte, ich würde fast sagen ein Traum-Team. Bei der ersten Fährte noch ein etwas stürmischer Abgang doch bei der zweiten Fährte stimmte alles, vom Legen der

Fährte bis zur versteckten Belohnung am Ende.



Die Kinder hatten alle viel Freude und Spass während der ganzen Arbeit. Zum Schluss holte Brigitte Ihren erst 12 Wochen alten Welpen Akita und zeigte den Anwesenden wie man bereits im Welpenalter den Hund, durch eigendynamisches Lernen auf die Fährtenarbeit vorbereiten kann.



## Unterordnung die Freude macht

Zurück ging es auf den Hundeplatz. Susi und Ueli waren auch gerade mit Ihrer Fortgeschrittenen Gruppe am Ende der Arbeit angelangt. Der wolkenlose Himmel veranlasste die Gruppe schattige Plätze aufzusuchen, die sie im gemütlichen Sitzplatz der OG fanden. Während der Wartezeit auf das Mittagessen, standen einige Teams für gewünschte Porträtaufnahmen vor die Kamera. Es gab Bratwurst vom Grill, (Ein Dank an das Küchenteam Ursula Luchsinger und Sandra Alig) und selbstgemachten Hörnlisalat. Nachdem die Bäuche alle gesättigt waren ging es mit dem Lehrgang weiter. Brigitte nahm nun die Fortgeschrittenen Gruppe mit ins Gelände. In



dieser Gruppe dabei waren:  
Wolfsberg Celina geb. 19.12.94 Gina  
Schärer Dominique geb. 14.4.93 mit Bettina  
Wolfsberg Nadja geb. 28.8.92 mit Ellute  
Müller Maik geb. 12.2.97 mit Beyka

## Apportieren, Sitz, Platz, Klickern

Ueli nahm die Arbeit mit Flavia und Ihrer Boxerhündin Saskia auf. Hier legte er das Hauptgewicht auf das Apportieren. Der Hund nahm das Apport zwar auf, kam aber im gemächlichem Tempo zu Flavia zurück. Etwas Geschwindigkeit war an dieser Arbeit gefragt und Ueli gab seine Tipps weiter. Apportieren macht ja richtig Spass! Das Ergebnis: Freudig, schnell und stolz brachte Saskia das Apportierholz zu Flavia.



Freude hatten die Hunde auch bei der Arbeit: Such deinen 2-Beinigen Gefährten. Nachdem Ueli den haltenden Hund freigegeben hat, sauste dieser fast fliegend über den Platz zu seinem rufenden, 2-beinigen Freund.



Bei Susi war der Schwerpunkt Konzentration angesagt. Wie bringe ich den Hund dazu, dass er mich anschaut und wie bringe ich ihm das angenehme Fusslaufen richtig bei.

Damit es für die Kinder etwas einfacher war und sie sich nicht auf alles gleichzeitig konzentrieren mussten, setzte Susi den Klicker ein. Somit konnte sich der Teenager voll auf den Hund konzentrieren und auf den Klick hin die Bestätigung geben. Es klingt alles viel einfacher als es in Wirklichkeit ist, doch es klappte ausgezeichnet. Auch lernten sie, den Hund immer wieder in kurzen Spielphasen von der Konzentration zu lösen, ihn zwischendurch mal zu knuddeln und dann wieder in die Konzentrationsübung überzugehen.



Sitz und Platzübungen wurden einstudiert und das Abrufen wurde in die Unterordnung eingeflochten. Fusslaufen mit Leckerlis in der linken Hand war den Vierbeinern natürlich eine willkommene Sache. Manchen ging es viel zu lange bis endlich so ein Leckerbissen den Weg in seinen Fang fand, aber auch hier liessen sich die Kids nicht darauf ein und blieben hart, bis sie von sich aus die Belohnung frei gaben. Oft nicht einfach, wenn der Hund in einer Sitzposition fast gleichgross ist. Das Resultat war bei allen das gleiche: Strahlende Augen und aufgestellte Hunde verliessen nach der Arbeit zufrieden den Platz und genossen die Abkühlung im nahegelegenen Bach.





## Einblick in die Abteilung C

Es wurde immer nur in kurzen Episoden gearbeitet, denn die Sonne liess ein längeres Arbeiten mit den Hunden gar nicht zu. Die Kids schienen in ihrem Eifer gar nicht zu merken, wie heiss es in der Zwischenzeit geworden ist.

Brigitte hat sich mit ihrer Fährtengruppe wieder auf dem Platz eingefunden und Marco Luchsinger machte sich zusammen mit Salvatore Demizio für den Schutzdienst bereit. Von den acht Teilnehmern arbeiteten jedoch nur Maik und Nadja mit ihren Hunden in der Abteilung C.

Marco und Salvatore führten mit ihren Hunden, Dixy und Cobra, den Kindern vor, wie ein Schutzdienst in der Sparte IPO 3 abläuft. Während die Beiden an der Arbeit waren erklärten Brigitte und Susi was jetzt gerade auf dem Platz stattfand.

Maik hat sich mit seiner Hündin in Position gesetzt und läuft zusammen mit ihr das Revier ab. Da das Team noch am Anfang steht nimmt er die Laufarbeit auf sich und läuft jeweils das kommende Versteck im Laufschrift selber ab. Danach wies er seine Hündin korrekt zum umlaufen des Versteckes ein. Die Belohnung durch die Beute fand in der Mitte bei Maik statt. Wie in



jeder Disziplin ist eine klare Anweisung an den Hund das A und O zu einer gelungenen Arbeit. Im 6. Versteck, nach einem kurzen, korrekten Verbellen war diese Arbeit beendet und stolz trug die Hündin ihre Beute vom Platz.



Nadjas Rüde war bereits so weit, dass sie die Verstecke nicht mehr selber umlaufen musste, jedoch auch sie bestätigte ihn nach jedem Umlaufen eines Versteckes bei sich in der Mitte. Der

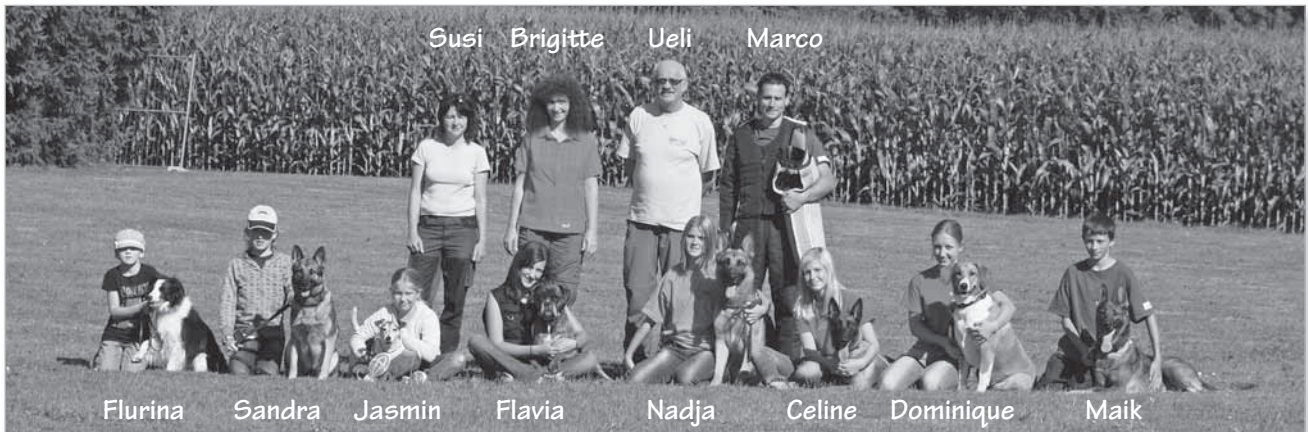
Rüde zeigte eine sehr freudige und zielstrebige Arbeit, die Verstecke umlief er wie es von den Richtern erwünscht wird sehr eng. Nach dem Stellen und Verbellen setzte Nadja ihre Arbeit mit der Verhinderung eines Fluchtversuches fort. Eine gelungene Verteilung und auch Ellute verliess zufrieden mit Nadja den Platz. Marco und Salvatore zeigten den Kids die Utensilien eines Schutzdienst Helfers und erklärten, dass es für jedes Alter einen speziellen Schutzdienststärmel gibt.

Ein gelungener Schnuppertag ging zu Ende. Es war für alle ein lehrreicher, interessanter und anstrengender Tag gewesen doch sie waren sich einig, dass sie bei einer Wiederholung wieder mit dabei sein werden. Aus der Sicht der JUKO-Organisatoren steht einem erneuten Schnuppertag nichts im Wege.

Nach dem Gruppenfoto verabschiedete man sich zwar müde jedoch glücklich und die junge Gesellschaft trat mit den Eltern den Heimweg an.

An dieser Stelle ein recht herzliches Danke an das Organisationsteam für den gelungenen SC-Ausbildungs- und Schnuppertag.

Pia Koster



Die SC Jugend-Schweizermeisterschaft findet am 11. Oktober 2009 bei der SC OG Biel-Pieterlen statt.

Für die PO-Prüfung Anmeldung mit der offiziellen TKG-S-Karte/Formular gemäss Ausschreibung im SC-Aktuell Nr. 9 und im HUNDE.



**NICHT VERGESSEN / NICHT VERGESSEN / NICHT VERGESSEN**